



80'000 verfügbare Betten

Doppelt so viele Airbnb-Wohnungen wie vor zwei Jahren

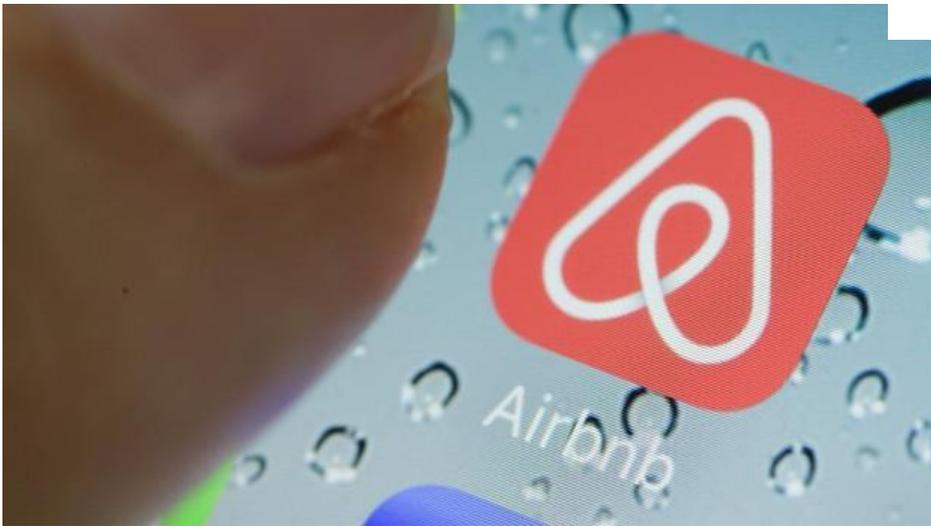
Aktualisiert Heute, 6:58 Uhr

Felix Bartos und Claudia Badertscher

1

1 Kommentar

Der Online-Anbieter Airbnb wächst und wächst: Immer mehr Schweizer bieten auf der Plattform Betten für Touristen an. Die Anzahl der Hotelzimmer stagniert hingegen.



Über das Smartphone lässt sich via Airbnb in Sekundenschnelle die eigene Wohnung vermieten. IMAGO

Das Einfamilienhaus steht während den Sommerferien frei, die Zweitwohnung wird in der Skisaison nicht gebraucht, in der Studenten-WG ist ein Zimmer verfügbar. Daraus lässt sich Kapital schlagen, wenn die Bewohner den freien Wohnraum auf der Internet-Plattform Airbnb für Touristen und Geschäftsreisende anbieten. Dazu entschlossen sich immer mehr Schweizer, wie neue Zahlen des Walliser Tourismus Observatorium (Tourobs) zeigen.

Audio

AirBnB und die Sorgen der Mieterverbände

3:21 min, aus **Rendez-vous** vom 03.10.2017

Anzahl Zimmer nimmt rasant zu

Gut 80'000 Betten in der Schweiz waren im Juni dieses Jahres auf Airbnb verfügbar – und die Tendenz zeigt klar nach oben. Gegenüber dem Januar nahmen die Schlafplätze um 25 Prozent zu, gegenüber dem Juni 2016 sogar um 66 Prozent. Im

Vergleich zum Oktober 2015, als Tourobs die erste Airbnb-Studie veröffentlichte, gibt es in der Schweiz mehr als doppelt so viele Unterkünfte auf der Internet-Seite zur Miete.

Nicht Airbnb, sondern die Hotellerie dominiert weiterhin den Tourismus in der Schweiz: Hotels und Pensionen bieten mehr als dreimal so viele Betten an als die Internet-Plattform. Doch die Hotel-Branche stagniert: Die Anzahl der verfügbaren Betten ist in den letzten Jahren kaum gestiegen, während Airbnb sich weiter ausbreitet.

Mehr zu Wirtschaft



Lufthansa übernimmt grosse Teile von Air Berlin



Europa sucht die gemeinsame Auto-Batterie



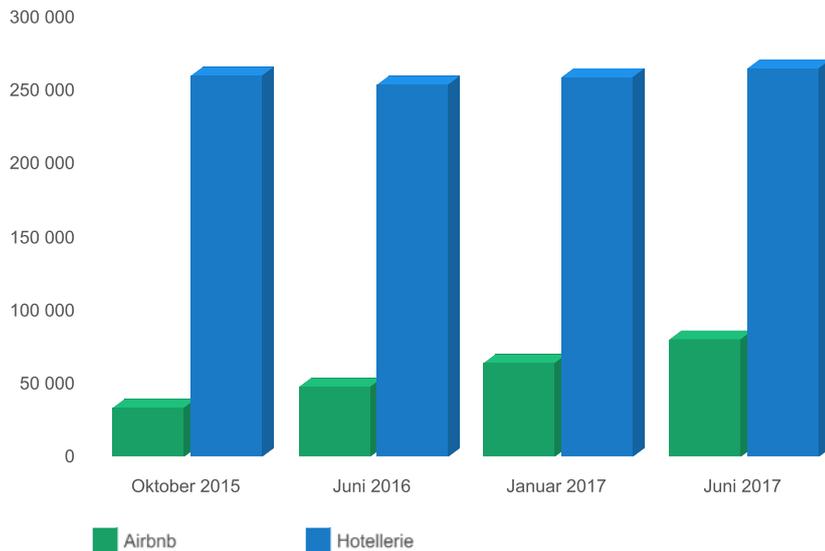
Sie ist immer noch gelb, aber kleiner



Pensionskassen werden Umwandlungssätze senken



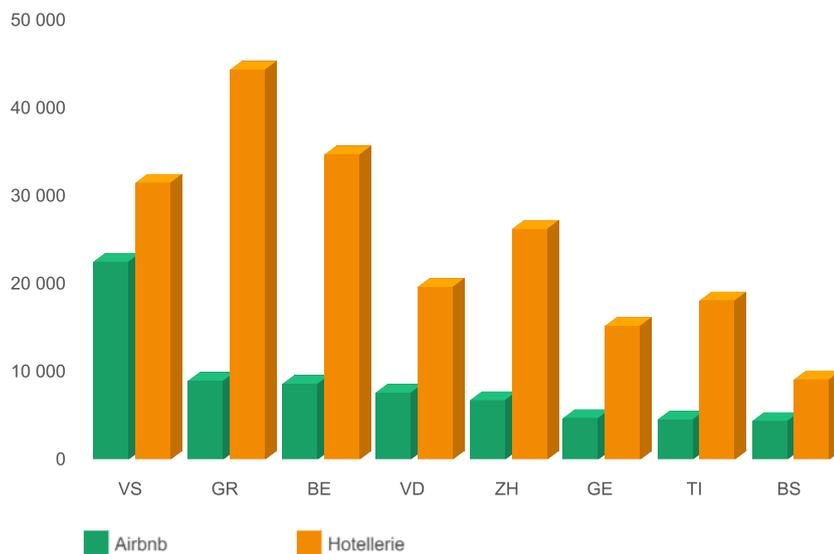
Weniger Arbeitslose in der Schweiz



Betten auf Airbnb und in Hotels in der Schweiz In den letzten zwei Jahren hat sich das Angebot von Airbnb in der Schweiz mehr als verdoppelt – und die Kurve zeigt stetig nach oben. Die Zahl der Hotelbetten stagniert hingegen.

Im Wallis besonders beliebt

Wer in der Schweiz ein Zimmer bei Airbnb sucht, wird im Wallis am einfachsten fündig. Gut 23'000 Betten bieten Walliser über die Plattform an – fast dreimal so viele wie in Graubünden, dem zweitgrössten Airbnb-Markt im Land. Auffällig: Airbnb-Unterkünfte und Hotelbetten sind nicht an denselben Orten beliebt. Während im Wallis Airbnb langsam gegenüber der Hotellerie aufholt, gibt es in Graubünden – dem Kanton mit dem grössten Hotelangebot – noch immer fünfmal mehr Schlafgelegenheiten in Hotels als in Unterkünften von Airbnb.

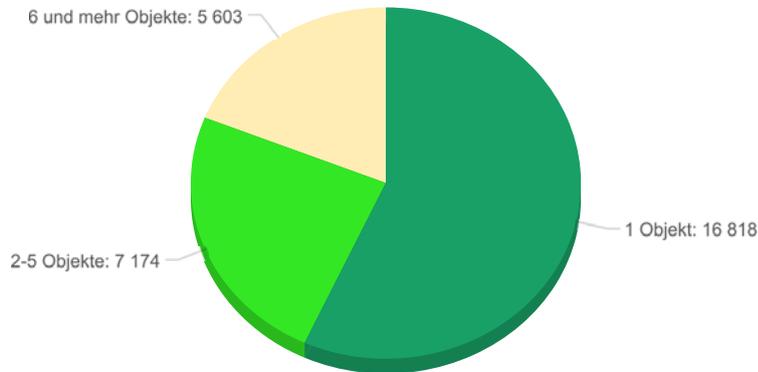


Anzahl Betten pro Kanton Im Wallis finden sich trotz der hohen Hoteldichte klar die meisten Airbnb-Unterkünfte. Der Anteil von Airbnb sticht besonders in Basel-Stadt und der Waadt hervor. In Graubünden hingegen kann der Online-Dienst kaum zur Hotellerie aufschliessen.

Überdurchschnittlich viele Airbnb-Immobilien befinden sich in Basel-Stadt und Basel-Landschaft aufgrund der internationalen Messen in der Rheinstadt. In der Romandie ist das Angebot ebenfalls sehr ausgeprägt.

Professionelle Airbnb-Vermieter

Airbnb soll Menschen helfen, die ihre Wohnung, ihr Haus oder ein Zimmer kurzfristig vermieten möchten. Doch der Markt professionalisiert sich immer weiter, längst mischen auch Grossvermieter bei Airbnb mit. Die Untersuchung von Tourobs zeigt, dass 44 Prozent der Mietobjekte auf Airbnb von einer Person vermietet werden, die mehr als eine Unterkunft auf der Plattform anpreist.



Vermieter von Airbnb-Objekten 57 % der Airbnb-Unterkünfte werden von Personen angeboten, die nur ein Objekt zur Verfügung stellen. Doch der Markt professionalisiert sich: Jede vierte Unterkunft gehört einem Vermieter, der zwischen zwei und fünf Angebote auf Airbnb schalten liess. Unterkünfte von Grossvermietern, die sechs und mehr Objekte anbieten, machen fast einen Fünftel des Marktes aus.

Aus dem praktischen Nebenverdienst ist ein grosses Geschäft geworden. Daran stossen sich etwa die Mieterverbände. Doch das stetig wachsende Angebot zeigt, dass der Schweizer Markt für Airbnb noch nicht ausgeschöpft ist.



Verdrängungskampf in Städten

Zürcher Mieterverband verlangt Regeln für Airbnb

1

Populär auf srf.ch



NEWS

Kriminaltouristen gehen immer brutaler vor

19

Gewalt und Drohungen gegen Grenzwächter werden immer häufiger. Nun versucht sich das Korps besser zu schützen.

1 Kommentar



NEWS

Trump hinterfragt Lizenzen für TV-Sender

7

Nach einem Bericht über seine vermeintlichen Atomwaffenpläne verschärft der US-Präsident seine Angriffe auf die Medien.

Anmelden

Kommentieren

Bitte melden Sie sich an, um Kommentare zu erfassen.

Urs Heim (Ursus), Zürich

Donnerstag, 12.10.2017, 08:28

Dieser Wildwuchs bei Airbnb bedroht direkt die heimischen Hoteliers. Aus meiner Sicht müssen per Anpassung des Mehrwertsteuer-Gesetzes diese Vermieter von privaten Räumen der MwSt unterstellt werden, das heißt Abschaffung des steuerfreien Mindestbetrages und zwingende Bezahlung der AHV-Beiträge, denn dieses Angebot wird ja von den betreffenden Personen „erarbeitet“. Zwingend braucht es in der Unterbringung von Gästen „gleich lange Spieße“ - auch bei den Steuern und Abgaben!

6

Die neusten Artikel auf srf.ch



SPORT

WM-Stadion auf Schlachtfeld: «Jeder Millimeter in Blut getränkt»

Weltkriegsbomben und Skeletteile: Der Bau des WM-Stadions in Wolgograd ist für die Arbeiter eine psychische Belastung.



KULTUR

Der Narr erzählt die Wahrheit des Krieges

«Die Vermessung der Welt»-Autor Daniel Kehlmann schildert den Krieg durch die Augen von Eulenspiegel – und rüttelt auf.



RADIO SRF VIRUS

Punks aus Langeweile

«Lasst die Alten sterben»: Eine provokative Satire über eine Jugend die kämpfen will, aber nicht weiss wofür.



RADIO SRF MUSIKWELLE

An ihrem Geburtstag schnuppert Angela D'Amico Radioluft

Die temperamentvolle Bernerin feiert ihren 50. Geburtstag am Donnerstag als Gastmoderatorin bei SRF Musikwelle.



RADIO SRF 3

SRF 3 Best Talent im Oktober: Mit Tobias Carshey in den Herbst

Der Zürcher Folk-Pop-Sänger macht wunderbare Musik, die tief aus dem Herzen kommt.



RADIO SRF 1

Die Morgenshow mit Patrick Meister und Sven Epiney

Der 46-jährige Zürcher Patrick Meister lancierte am 9. Oktober als Morgenproduzent die «Hallo SRF!»-Publikumswoche.

Wer wir sind

Über SRF
Porträt
Qualität
Besucherführungen
Jobs
Sponsoring

Was wir tun

News
Sport
Meteo
Kultur
DOK
Radio SRF 1
Radio SRF 2 Kultur
Radio SRF 3
Radio SRF 4 News
Radio SRF Musikwelle
Radio SRF Virus

Wie können wir helfen

Hilfe
Kundendienst
Media Relations

RECHTLICHES IMPRESSUM

RTS RSI RTR SWI 3SAT



SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Zweigniederlassung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft

